

JÜDISCHES  
MUSEUM  
FRANKEN

# GESCHICHTE UND GEGENWART JÜDISCHEN LEBENS

Gruppenangebote





# ERLEBEN SIE GESCHICHTE UND GEGENWART JÜDISCHEN LEBENS

im Jüdischen Museum Franken  
in Fürth, Schnaittach & Schwabach

Franken war ein bedeutendes Zentrum jüdischen Lebens in Süddeutschland. In diese fast tausendjährige Geschichte gibt das Jüdische Museum Franken faszinierende Einblicke. Die Besonderheit der drei Standorte des Jüdischen Museums Franken in Fürth, Schnaittach und Schwabach sind seine Häuser: Alle Museen befinden sich in historischen Baudenkmalern aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, in denen sich Spuren jüdischen Alltagslebens bis heute bewahrt haben. Zudem verfügen die Museen über bedeutende Sammlungen von Judaika und Alltagsgegenständen. Damit präsentieren sie die große Bandbreite fränkisch-jüdischen Lebens vom städtischen bis hin zum ländlichen Milieu, von seinen Anfängen bis heute.

Unsere Gruppenangebote richten sich an erwachsene Besucher:innen sowie Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

# INHALT

## 6 INFORMATIONEN

### BUCHBARE ANGEBOTE

## 8 JÜDISCHES MUSEUM FRANKEN IN FÜRTH

DIE

## 16 KRAUTHEIMER KRIPPE IN FÜRTH

## 18 JÜDISCHES MUSEUM FRANKEN IN SCHNAITTACH

## 22 JÜDISCHES MUSEUM FRANKEN IN SCHWABACH

## 24 OFFENE ANGEBOTE

## 24 KONTAKT

## 25 FAQs

## 27 IMPRESSUM



# INFORMATIONEN

## JÜDISCHES MUSEUM FRANKEN IN FÜRTH

Königstraße 89

Di – So, 10 – 17 Uhr (Oster- und Pfingstmontag geöffnet)

U1 bis Fürth Rathaus

Parken: FLAIR Fürth Tiefgarage (CONTIPARK)

Königstr. 112-114

## DEPENDANCE KRAUTHEIMER KRIPPE IN FÜRTH

Maistraße 18

Öffnung nach Anmeldung

U1 bis Jakobinenstraße

## JÜDISCHES MUSEUM FRANKEN IN SCHNAITTACH

Museumsgasse 12-16

Sa – So, 12 – 17 Uhr (Oster- und Pfingstmontag geöffnet)

Gruppenführungen außerhalb der Öffnungszeiten sind buchbar

## JÜDISCHES MUSEUM FRANKEN IN SCHWABACH

Synagogengasse 10a (rückwärtiger Eingang)

Oktober bis einschließlich April

Sa – So, 12 – 17 Uhr (Oster- und Pfingstmontag geöffnet)

Mai bis einschließlich September

So, 12 – 17 Uhr

Gruppenführungen außerhalb der Öffnungszeiten sind buchbar

## SCHLIESSTAGE

in Fürth, Schnaittach und Schwabach: Jom Kippur, 24./25./31.12. und 1.1.

## BERATUNG UND BUCHUNG

besuch@juedisches-museum.org

## PREISE\*

### Führungspauschalen

#### Museum

Regulär: 75€ zzgl. Eintritt pro Person

Ermäßigt<sup>\*\*</sup>: 60€, Eintritt pro Person frei

Lehrer:innen und pädagogische Fachkräfte: 60€ zzgl. Eintritt pro Person

#### Stadt und Friedhof

Regulär: 75€

Ermäßigt<sup>\*\*</sup>: 60€

Lehrer:innen und pädagogische Fachkräfte: 60€

## Workshops

Regulär

120 Minuten: 100€, zzgl. Eintritt pro Person

240 Minuten: 200€, zzgl. Eintritt pro Person

Lehrer:innen und pädagogische Fachkräfte:

120 Minuten: 100€, zzgl. ermäßigter Eintritt pro Person

240 Minuten: 200€, zzgl. ermäßigter Eintritt pro Person

## Stornogeühren

Fallen an, wenn eine Führung / ein Workshop nicht mindestens drei Werktage vor dem gebuchten Termin abgesagt wird.

Regulär: 50€

Ermäßigt<sup>\*\*</sup> sowie Lehrer:innen und pädagogische Fachkräfte: 35€

## Offene Führungen

Regulär: 8€, zzgl. ermäßigter Eintritt

Ermäßigt<sup>\*\*</sup>: 6€, zzgl. ermäßigter Eintritt

Fürth-Pass, Nürnberg-Pass, Schwabach-Pass: 1€ zzgl. 1€ Eintritt

Jugendliche (14 – 18 Jahre): 3€, zzgl. ermäßigter Eintritt

Kinder bis einschl. 13 Jahren: Frei

Eintritt:

Fürth: 6€ regulär | 3€ ermäßigt<sup>\*\*\*</sup>

Schnaittach & Schwabach: 5€ regulär | 3€ ermäßigt<sup>\*\*\*</sup>

Freier Eintritt<sup>\*\*\*\*</sup>

\* Stand Juni 2024, Angabe unter Vorbehalt der Änderung. Auf unserer Website [www.juedisches-museum.org/besuch](http://www.juedisches-museum.org/besuch) veröffentlichen wir die aktuellen Preise

\*\* Mit Nachweis für Arbeitslose (ALG II), Empfänger:innen von Sozialhilfe, Empfänger:innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz)

\*\*\* Mit Nachweis für Schüler:innen / Azubis / Student:innen, Bundesfreiwilligendienstleistende; Arbeitslose (ALG I), Bürgergeldempfänger:innen (Wechsausstellung); Schwerbehinderte (mind. 50%); Ehrenamtskarteninhaber:innen; Mitglieder des Bundesverbands der Gästeführer in Deutschland; Mitglieder des Fördervereins des JMF (Wechsausstellung); Inhaber:innen der NÜ-Card (Wechsausstellung) oder des Fürth Passes (Wechsausstellung);

\*\*\*\* Kinder bis einschließlich 13 Jahren, mit Nachweis Empfänger:innen von Transferleistungen (Bürgergeld, Sozialhilfe, Grundsicherung oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz); Fürth-Pass-Inhaber:innen (Dauerausstellung), ärztlich als notwendig anerkannte Begleitpersonen von Schwerbehinderten, Mitglieder des Deutschen Museumsbunds und von ICOM, Journalist:innen, Mitglieder des Fördervereins des JMF (Dauerausstellung), Inhaber:innen der Nürnberg-Card oder des Fürth-Passes (Dauerausstellung); Mitglieder des Bundesverbands Museumspädagogik

Das **Jüdische Museum in Franken in Fürth** erzählt anhand von Judaika und Alltagsgegenständen die Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens in Franken. Das Museum befindet sich in einem ehemaligen jüdischen Wohnhaus aus dem 17. Jahrhundert mit Ritualbad und Laubhütte. Ab 1651 war dieses Anwesen 300 Jahre lang im Besitz jüdischer Familien. Die prominenteste war die Familie Fromm. Sie war mit bedeutenden Rabbinern und jüdischen Kaufleuten in Fürth, Ansbach, Wien und Württemberg verwandt, die höfische Herrschaftszentren mit Heereslieferungen, Kapital und Luxusgütern versorgten. Die Fromms leiteten geschickt die politischen und religiösen Belange der jüdischen Gemeinde in Fürth. Das historische Museumsgebäude erzählt auf faszinierende Art vom gelebten Alltag jüdischer Familien vom 17. bis ins 19. Jahrhundert.

MUSEUMSFÜHRUNG

90 Min.

## WAS IST JÜDISCH?

### Jüdische Feiertage und Riten in Franken

Lernen Sie in dieser Führung jüdische Riten und Feiertage kennen, wie sie im fränkischen Judentum gelebt wurden und werden. Besondere Highlights sind das Ritualbad und die Laubhütte im historischen Wohnhaus der jüdischen Familie Fromm, in dem sich heute das Museum befindet. Die Spurensuche führt weiter in die ehemaligen Wohnräume, die eine beeindruckende Judaika-Sammlung beherbergen.



## MUSEUMSFÜHRUNG

90 Min.

**EIN FRÄNKISCHES JERUSALEM?****Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens in Fürth**

Knapp 500 Jahre währt die wechselvolle Geschichte jüdischen Lebens in Fürth. Während der Blütezeit der Gemeinde vom 17. bis ins 19. Jahrhundert war die Stadt das Zentrum jüdischer Religiosität in Süddeutschland. Die komplexen Beziehungen zwischen jüdischen und christlichen Einwohner:innen, der langsame gezeichnete Weg zur juristischen Gleichstellung, antisemitische Verfolgungen vor und während der NS-Zeit sowie jüdisches Leben seit der Nachkriegszeit bis heute stehen im Fokus dieser Führung. Begeben Sie sich anhand von historischen Original-Exponaten auf eine Zeitreise zu den bedeutendsten Ereignissen dieser Geschichte.

## MUSEUMSFÜHRUNG

90 Min.

**LEBKUCHEN UND DAVIDSTERN****Jüdische Geschichte in Nürnberg**

Lange Zeit war jüdisches Leben in Nürnberg nicht möglich: Zwischen 1499 und 1850 war es Juden und Jüdinnen nicht gestattet, sich in der Stadt niederzulassen. Vom anschließenden Aufschwung der jüdischen Gemeinde, ihrem Schicksal in der NS-Zeit und jüdischen Biographien von der Nachkriegszeit bis heute erzählt diese Führung.

## MUSEUMSFÜHRUNG

90 Min.

**NEW YORK, NÜRNBERG, ISTANBUL –  
ODESSA, FÜRTH UND TEL AVIV****Jüdisch-fränkische Migrationsgeschichte(n)**

Weshalb kam das Memorbuch des jüdischen Ghettos in Wien im 17. Jahrhundert nach Fürth, warum zog es Levi Strauss von Buttenheim nach San Francisco und was verbindet die New York Times mit der Kleeblattstadt? Welche Fluchtwege nahmen fränkische Juden und Jüdinnen?



nen im Nationalsozialismus und wo leben die Überlebenden der Shoa und deren Nachfahren heute? Die Führung widmet sich Motiven von freiwilliger und erzwungener Migration in unterschiedlichen Epochen und eröffnet die Frage, was das für unsere heutige Gesellschaft bedeutet.

---

**MUSEUMSFÜHRUNG**

90 Min.

---

**WARUM ADAM NIE ZUHÖRTE UND EVA  
ZWEI MAL ERSCHAFEN WURDE**  
**Geschlechterrollen im Judentum**


---

Machen Sie Bekanntschaft mit der Dämonin Lilith, steigen Sie herab in ein von Männern und Frauen genutztes Ritualbad und erfahren Sie, was eigentlich ein „Vaterjude“ ist. Die Führung thematisiert Geschlechterrollen in der jüdischen Kultur vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dazu zählen Einblicke in spezifische religiöse Praktiken, sich wandelnde Rollenbilder sowie in die Lebenswege jüdischer Frauen und Männer aus verschiedenen Milieus und Zeiten in Franken.

---

**MUSEUMSFÜHRUNG**

90 Min.

---

**SCHMECKEN, HÖREN, FÜHLEN, RIECHEN**  
**Museumsführung für Menschen mit (und ohne)  
Sehbehinderung**


---

Der durchdringende Klang eines Schofars, der Wohlgeruch von Gewürzen am Schabbat, der Geschmack von Mazzen und koscheren Gummibärchen – in der Museumsführung erleben Sie die Vielfalt jüdischer Kultur mit allen Sinnen. Auch die Vergangenheit wird greifbar in Form eines 3D-Modells vom ehemaligen Fürther „Schulhofs“ mit seinen Synagogen und Leheinrichtungen.

---

**MUSEUMSFÜHRUNG**

90 Min.

---

**MÄRCHEN, MYTHEN,  
MISSVERSTÄNDNISSE**


---

Sprechen alle Juden Hebräisch? Bedeutet jüdisch zu sein auch gleichzeitig, einer Religion anzugehören? Herrschte in Fürth schon seit dem 16. Jahrhundert Gleichberechtigung und Toleranz? Und stimmt es wirklich, dass Fürth im Zweiten Weltkrieg weniger bombardiert wurde, weil ... na, Sie wissen schon... In dieser Führung werden gängige Klischees rund um das Judentum humorvoll aufs Korn genommen. Im Fokus stehen Mythen und Missverständnisse über die jüdische Geschichte Fürths.

---

**WORKSHOP**

120 Min./240 Min.

---

**„AN ALLEM SIND DIE JUDEN  
UND DIE RADFAHRER SCHULD!“**  
**Gegen Antisemitismus und  
Verschwörungstheorien**


---

Was ist Antisemitismus und wie äußert er sich? Anhand historischer und aktueller Beispiele beschäftigt sich der Workshop mit früheren und gegenwärtigen Erscheinungsformen von Antisemitismus. Die Teilnehmer:innen lernen, unterschiedliche Formen antijüdischer und antisemitischer Äußerungen zu erkennen, zu analysieren und darauf zu reagieren.

---

**WORKSHOP**

120 Min.

---

**EINERSEITS – ANDERERSEITS**  
**Über die rabbinische Kunst, sich richtig zu streiten**


---

Konflikte und Kontroversen sind ein Teil des alltäglichen Lebens. Das gemeinsame Ringen um Argumente, eine Debattenkultur ohne persönliche Befindlichkeiten, Konflikt- und Empathiefähigkeit sind Schlüsselkompetenzen im Privatleben wie auch für die Gesellschaft als Ganzes. Wie man sich „richtig streitet“ zeigen die Rabbinen, jüdi-



sche Gelehrte der Antike, deren Debatten im Talmud niedergeschrieben sind. Anhand aktueller gesellschaftlicher Themen vermittelt der Workshop die Methodik der rabbinischen Diskussionskultur und eröffnet zugleich ein Fenster in die jüdische Tradition.

FRIEDHOFSFÜHRUNG

90 Min.

## DER ALTE JÜDISCHE FRIEDHOF IN FÜRTH

Idyllisch gelegen und von hohen, schattenspendenden Bäumen umgeben, liegt der 1607 angelegte Alte Jüdische Friedhof. Dieser Ort erlebte eine wechselvolle Geschichte. Heute gehört der Alte Jüdische Friedhof in Fürth zu den eindrucksvollsten in Deutschland. In der Führung erfahren Sie mehr über jüdische Begräbnisriten, über die Bedeutung der Grabsymbolik und über die Lebenswege der Persönlichkeiten, die hier beerdigt wurden.



In Kooperation mit der Israelitischen Kultusgemeinde Fürth und dem Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern.

STADTRUNDGANG

90 Min.

## פּוּרְדָּא JÜDISCHE HEIMAT FÜRTH

Jahrhundertlang galt Fürth als das jüdische Zentrum in Süddeutschland. Als Ort des Lehrens und Lernens war Fürth europaweit bekannt. „פּוּרְדָּא“, wie Fürth in hebräischen Lettern geschrieben wurde, bot Heimat für viele jüdische Familien. Wie sah der Alltag in Fürth aus? Was ist das Besondere des jüdischen Fürths? Was kann man von der Geschichte heute im Stadtbild wiederentdecken? Begeben Sie sich auf einen Rundgang durch die Fürther Altstadt zu bedeutenden historischen Orten, die jüdisches Leben gestern und heute ausmachen.

Die **Krautheimer Krippe in Fürth** wurde 1912 mit einer Spende der jüdischen Familie Krautheimer als Säuglings- und Kleinkinderkrippe unweit der Geburtsklinik Nathanstift erbaut. Kinder wurden hier bis in die 1960er Jahre betreut. Heute ist das Gebäude ein schulischer und musealer Lernort.

MUSEUMS- UND STADTFÜHRUNG

90 Min.

### DIE STIFTERFAMILIE KRAUTHEIMER UND DIE KRAUTHEIMER KRIPPE

In der Krautheimer Krippe wurden, so haben es die Stifter Nathan und Martha Krautheimer festgelegt, ehelich und unehelich geborene Kinder unabhängig von ihrer Konfession aufgenommen. Die Krippe stand somit allen Kindern offen, deren Mütter durch Erwerbstätigkeit oder Krankheit der Betreuung nicht ganztags nachkommen konnten. Die Führung vermittelt die Geschichte der einzigartigen Fürther Stiftung und das Schicksal der Stifterfamilie Krautheimer, die aufgrund des aufkeimenden Antisemitismus gezwungen war, nach Schweden und in die USA auszuwandern.



Das **Jüdische Museum Franken in Schnaittach** wurde in der 1570 erbauten Synagoge mit angegliedertem Rabbinerhaus und Ritualbad eingerichtet. Mit dem historischen Gebäude und einer beeindruckenden Sammlung legt das Museum einen Fokus auf das Landjudentum in Schnaittach und Umgebung. Die jüdische Gemeinde unterhielt eine Talmudschule und war Sitz des Landesrabinats, dem die Gemeinden Ottensoos, Forth und Hüttenbach angehörten.

Im Jahr 1938 wurde die Schnaittacher Synagoge in Brand gesetzt, aber auf Betreiben des damaligen Heimatmuseumsleiters Gottfried Stammler wieder gelöscht, denn in den Räumen der jüdischen Gemeinde sollte das Heimatmuseum seinen neuen Sitz erhalten. Ab 1996 wurde im unteren Teil des Rabbiner- und Vorsängerbaus sowie in der Männer- und Frauensynagoge das Jüdische Museum Franken errichtet, während das Heimatmuseum wenige Jahre später neu konzipiert in den oberen Stockwerken des Rabbinerbaus etabliert wurde.

MUSEUMSFÜHRUNG

90 Min.

---

## **JÜDISCHES LEBEN AUF DEM LANDE** **Geschichte und Religion des fränkischen** **Landjudentums**

---

In einer der ältesten Synagogen Frankens mit einem Rabbinerhaus und einem historischem Ritualbad legt das Jüdische Museum Franken in Schnaittach seinen Fokus auf das Landjudentum. In der Führung geht es um die Geschichte und die religiösen Praktiken der Gemeinde sowie um ihre Beziehungen zur christlichen Obrigkeit. Einblicke in den religiösen Alltag jüdischer Familien ermöglichen die beeindruckende Judaika-Sammlung und das historische Synagogengebäude.

## MUSEUMSFÜHRUNG

90 Min.

**(INVENT)ARISIERT?****Die Judaika Sammlung in Schnaittach**

Die wechselvolle Geschichte der Schnaittacher Judaika-Sammlung und der Gebäude, in denen sie heute präsentiert wird, steht im Zentrum dieser Führung. Manche Gegenstände gelangten bereits vor 1933 als Schenkungen in die Sammlung des damaligen Heimatmuseums, andere wurden ihr nach dem Novemberpogrom u.a. aus zerstörten Synagogen „einverleibt“. Seit 1996 werden die Objekte im Jüdischen Museum Franken in Schnaittach präsentiert. Die Sammlung stellt bis heute einen der bedeutendsten Bestände an Sachzeugnissen jüdischer Landgemeinden in Süddeutschland dar.

## MUSEUMSFÜHRUNG

90 Min.

**„ALS MANN UND FRAU SCHUF ER SIE.“****Geschlechterrollen im fränkischen Landjudentum**

Wie lebten Jüdinnen und Juden in Franken? In welchen religiösen und gesellschaftlichen Räumen bewegten sie sich und wie wandelten sich Geschlechterrollen im Laufe der Zeit? Die Exponate des Jüdischen Museums Franken in Schnaittach eröffnen Fenster in die Vergangenheit und erzählen von jüdischer Gelehrsamkeit sowie von häuslichen Festen und Ritualen. Ein Highlight der Führung ist die ehemalige Synagoge mit ihrer Männer- und Frauenabteilung.

## ORTSRUNDGANG

90 Min.

**JÜDISCHES LEBEN IN SCHNAITTACH**

Juden und Jüdinnen ließen sich bereits im 15. Jahrhundert in Schnaittach nieder. Dort errichteten sie eine der beeindruckendsten Synagogen im Nürnberger Land. Der Ortsrundgang veranschaulicht, wie es zur frühen Ansiedlung kam, was die Blütezeit jüdischen Lebens ausmachte und

wie die jüdische und nichtjüdische Bevölkerung bis zum Nationalsozialismus zusammenlebte.

## WANDERTAG

ca. 4 Stunden

**AUF LANDPARTIE****Geschichtswanderung im Schnaittachtal**

Was hatten die Burgherren der Festung Rothenberg mit der jüdischen Bevölkerung Schnaittachs zu tun? Wie sah das jüdische Gemeindeleben aus? Und wie das raue Leben auf der barocken Festung? Im Rahmen eines Wandertags erkunden Teilnehmer:innen gleich zwei historische Orte, die miteinander verbunden sind. Im Jüdischen Museum Franken und auf der Festung gibt es jeweils eine Führung. Die Wanderung auf den Rothenberg nutzen die Beteiligten für eine interessante Spurensuche. Die Führung beginnt am JMF in Schnaittach und endet an der Festung Rothenberg. Buchungszeit: Anfang April bis Ende Oktober



In Kooperation mit dem Heimatverein Schnaittach 1892 e.V.

## FRIEDHOFSFÜHRUNG

90 Min.

**DIE JÜDISCHEN FRIEDHÖFE  
IN SCHNAITTACH**

In Schnaittach existieren drei jüdische Friedhöfe, die die Fremdnutzung und teilweise Zerstörung im Nationalsozialismus überlebt haben. Der älteste Friedhof wurde bereits im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts angelegt. Juden und Jüdinnen aus Schnaittach, den umliegenden Gemeinden Ottensoos, Forth und Hüttenbach und sogar aus Fürth wurden hier begraben. Die Führung veranschaulicht jüdische Grabsymbolik und Beerdigungsriten und erzählt aus dem Leben der hier begrabenen Persönlichkeiten.



In Kooperation mit dem Landesverband Israelitischer Kultusgemeinden in Bayern

Das **Jüdische Museum Franken in Schwabach** befindet sich in einem ehemals jüdischen Wohnhaus der Synagogengasse, das Moses Löw Koppel gehörte. Das Gebäude beherbergt ein einzigartiges Kleinod europäisch-jüdischen Kulturerbers: eine historische Laubhütte mit Wandfresken aus spätbarocker Zeit. Besucher:innen können sich zudem mit der Synagogengassen-App auf eine spannende Zeitreise durch die jüdische Geschichte Schwabachs in der historischen Synagogengasse und ihrer Umgebung begeben. In der Synagogengasse ist mit Synagoge, Rabbinerhaus und Lehrhaus ein einmaliges Ensemble an historischen Gebäuden der jüdischen Gemeinde bis heute erhalten geblieben.

MUSEUMS- UND STADTRUNDGANG

90 Min.

### JÜDISCHES LEBEN IN SCHWABACH

Das Jüdische Museum Franken in Schwabach befindet sich im Wohnhaus des Moses Löw Koppel in der Synagogengasse. Das Gebäude aus dem 18. Jahrhundert ist mit einem Kleinod europäisch-jüdischen Kulturerbes ausgestattet, das einzigartig ist: eine historische Laubhütte mit Wandfresken aus spätbarocker Zeit. Begeben Sie sich auf eine spannende Zeitreise durch die jüdische Geschichte Schwabachs durch das Museum und die Synagogengasse!

MUSEUMSFÜHRUNG

90 Min.

### „IN LAUBHÜTTEN SOLLT IHR WOHNEN“ Die Wandmalereien in der Schwabacher Laubhütte

Die historische Laubhütte im Jüdischen Museum Franken in Schwabach beherbergt einen verborgenen Schatz: Barocke Fresken aus dem 18. Jahrhundert schmücken ihre Wände. Sie vermitteln einen Einblick in die religiöse Bilderwelt des traditionellen Judentums in Franken. Die Führung veranschaulicht, welche Symbolik sich hinter den einzelnen Motiven verbirgt und wirft Fragen auf: Sind Bilder im Judentum überhaupt erlaubt? Warum wird Moses häufig mit Hörnern dargestellt? Und was hat eine Hasenjagd mit dem Schabbat zu tun?

STADTRUNDGANG

90 Min.

## WOVON HÄUSER ERZÄHLEN

Entdecken Sie Schwabach aus einer neuen Perspektive und erfahren Sie mehr über die jüdische Geschichte der Stadt. Die Führung vermittelt spannende Erkenntnisse über bedeutende Gelehrte, das gefahrenreiche Leben jüdischer Hoffaktoren und über Rabbiner Hirsch Fränkel, der als „Hexenmeister von Schwabach“ traurige Bekanntheit erlangte.

## OFFENE ANGEBOTE

### SONNTAGSFÜHRUNGEN IN FÜRTH, SCHNAITTACH UND SCHWABACH

Sie möchten spontan an einer Führung teilnehmen? Unsere Sonntagsführungen finden an allen drei Standorten zu wechselnden Themen jeden ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr statt. Die Termine der beliebten Sonntagsführungen und anderer offener Angebote entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender auf [www.juedisches-museum.org](http://www.juedisches-museum.org).



# KONTAKT

## Anmeldung und Beratung

besuch@juedisches-museum.org

# FAQs

## Wie weit im Voraus muss ich eine Führung für eine Gruppe buchen?

Der Vorlauf für Führungen beträgt mindestens 14 Tage.

## Wieviele Personen können an einer Führung teilnehmen?

Bis zu 15 Personen pro Gruppe für Museums-, Stadt- und Friedhofsführungen

## Müssen männliche Besucher eine Kopfbedeckung tragen?

Nein, das Jüdische Museum Franken ist keine religiöse Einrichtung. Beim Besuch jüdischer Friedhöfe hingegen tragen männliche Teilnehmer eine Kopfbedeckung, da jüdische Friedhöfe religiöse Orte sind.

## Wie gehe ich vor, wenn ich mich verspäte?

Bitte verständigen Sie bei einer Verspätung, die jeweilige Museumskasse telefonisch. Die Telefonnummer erhalten Sie mit Ihrer Buchung. Für Verspätungen ab 15 Minuten werden 5€ pro Viertelstunde in Rechnung gestellt.

## Ich muss die gebuchte Führung / den gebuchten Workshop absagen. Fällt eine Stornogebühr an?

Eine Stornogebühr in Höhe von 50€ regulär und 35€ ermäßigt fällt an, wenn die Führung nicht spätestens drei Werktage vor dem gebuchten Termin storniert wird.

## Wer erhält ermäßigten Eintritt?

Mit Nachweis für Schüler:innen / Azubis / Student:innen, Bundesfreiwilligendienstleistende; Arbeitslose (ALG I), Bürgergeldempfänger:innen; Schwerbehinderte (mind. 50%); Ehrenamtskarteninhaber:innen; Mitglieder des Bundesverbands der Gästeführer in Deutschland; Mitglieder des Förderverein JMF (Wechsellausstellung);

Inhaber:innen der NÜ-Card (Wechsellausstellung) oder des Fürth Passes (Wechsellausstellung); Gruppen mit Empfänger:innen von Transferleistungen (ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz); Kinder bis einschließlich 13 Jahren, mit Nachweis Empfänger:innen von Transferleistungen (Bürgergeld, Sozialhilfe, Grundsicherung oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz); Fürth-Pass-Inhaber:innen (Dauerausstellung), ärztlich als notwendig anerkannte Begleitpersonen von Schwerbehinderten, Mitglieder des Deutschen Museumsbunds und von ICOM, Journalist:innen, Mitglieder des Fördervereins JMF (Dauerausstellung), Inhaber:innen der Nürnberg-Card oder des Fürth-Passes (Dauerausstellung); Mitglieder des Bundesverbands Museumspädagogik

# IMPRESSUM

© Jüdisches Museum Franken, 2024

Texte: Alisha Meininghaus, Benjamin Herrmann, Tomke Gerstenberg-Winter

Grafik: zurgestaltung, Nürnberg

Druck: ONLINEPRINTERS GmbH, 90762 Fürth

## Bildnachweis

© Jüdisches Museum Franken | Fotografien:

Annette Kradisch Fotodesign, Nürnberg  
(Titel; S. 4, 16, 18, 22)

© Enno Kapitza (S. 2, 8, 14), © Joachim Winckler (S. 14)

FÖRDERUNG



TRÄGER

Trägerverein Jüdisches Museum Franken in Fürth, Schnaittach und Schwabach e.V.



